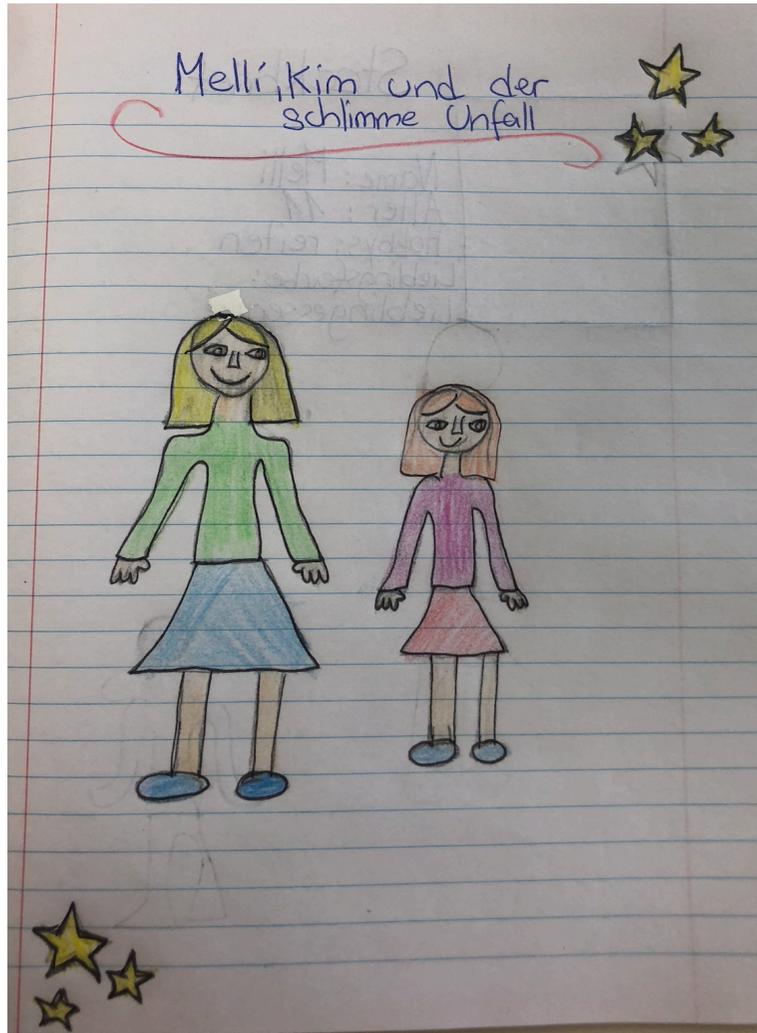


Melli, Kim und der schlimme Unfall

von Marilie



Hallo, ich bin Melli und das ist meine Schwester Kim. Wir freuen uns schon so doll auf die Reiterferien. Ich und meine Schwester fahren nämlich auf den Rosenhof. Der Rosenhof hat tolle Pferde. Ich fragte meine Mutter, wann es endlich losgeht.
Nur noch fünf Minuten.
Ich freue mich so! Ich rief meine Schwester, aber sie antwortete nicht. Ich ging nach ihr gucken.
Kim, wir wollen los!
Aber ich packe gerade meinen Koffer.
Aber das, was sie einpackte, waren Barbiepuppen, Playmobil und Schleichtiere.
Aber die brauche ich alle!
Nein, Kim, die brauchst du nicht, wir reiten nämlich den ganzen Tag. Komm, wir packen gemeinsam den Koffer.
Okay.
Endlich sind wir fertig.
Mama, wir können los.
Doch Mama antwortet nicht. Mama!
Ich ging runter, aber mein Atem stockte. Mama lag auf dem Boden. Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Ich rief Kim.
Kim, komm ganz schnell runter.
Ich komme ja schon.
Was ist denn los, Melli?
Mama liegt auf dem Boden. Sie ist nicht ansprechbar.
Ich rufe jetzt den Krankenwagen.
Ich wählte die Nummer. Ein paar Minuten später hörte man schon den Krankenwagen.
Kim, du brauchst nicht weinen. Es wird alles gut.
Da klingelt es schon. Ich machte auf.
Hallo, ist hier eine Verletzte?, sagte einer Männerstimme.
Ich nickte und zeigte auf meine Mutter auf dem Boden.
Ich schaue sie mir mal an.
Okay.

Ruft mal euren Vater an. Ich nehme eure Mutter mit und euer Vater kommt dann mit euch nach.
Okay! Passen Sie bitte gut auf Mama auf.
Ja, machen wir.
Bis später.
Kim, ich rufe jetzt Papa an.
Ja, mach das. Ich wähle die Nummer.
Hallo Papa. Mama ist im Krankenhaus, bitte fahre mit uns zum Krankenhaus. Ich erkläre dir später alles.
Okay, ich komme, bis gleich.
Kim, Papa kommt gleich. Ich mache mir solche Sorgen. Das wird dann wohl nichts mit den Reiterferien. Hauptsache, es geht Mama bald wieder besser.
Da klingelt es auch schon.
Hallo Papa!
Hallo, steigt schnell ein, wir fahren los zum Krankenhaus. Im Auto könnt ihr mir ja alles erklären.
Schnelle erzählte ich Papa alles. Aber ich wusste nicht, was mit Mama los war. Warum war sie umgefallen? Wir waren endlich da. Ich ging mit meinem Vater und meiner Schwester rein. Mein Vater fragte an der Theke.
Ja, Ihre Frau ist noch beim Röntgen. Sie können hier warten.
Okay.
Ich setzte mich hin und war aufgeregt, was wohl passiert ist.
Da war Mama auch schon und ich rannte zu ihr.
Mama, Mama, was ist los?
Hallo Melli, mir geht es gut. Ich habe nur eine Platzwunde und die muss genäht werden.
Wie ist das denn passiert?

Ich habe mich beim Apfelschneiden geschnitten und ich kann doch kein Blut sehen.
Ach so, okay, was passiert jetzt?
Sie rufen mich gleich auf und dann wird es genäht.
Oh, du wirst aufgerufen! Viel Glück, Mama!
Danke!
Eine Stunde später ist alles gut gelaufen, jetzt muss es nur noch heilen, aber das geht schon.
Tut mir leid, dass ihr jetzt nicht auf den Rosenhof fahren könntet.
Alles gut, riefen Kim und ich gleichzeitig im Chor. Hauptsache, dir geht es bald wieder gut.
Wollen wir an den Strand gehen und ein Picknick machen zum Trost?
Papa ist natürlich auch eingeladen.
Drei Tage später gingen wir endlich zum Strand. Ich freute ich. Das Picknick ist so toll. Und Reiterferien machen wir ein anderes Mal.